Heftschwerpunkte = Dossiers thématiques

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire**

Band (Jahr): **14 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heftschwerpunkte
Dossiers thématiques

traverse 2008/1

Verkehr und Wirtschaftsentwicklung in historischer Perspektive

Der Themenschwerpunkt enthält Beiträge zum Zusammenhang von Verkehr und Wirtschaftsentwicklung. Wir fragen nach den Beziehungen zwischen der Verkehrs- und der (räumlichen) Wirtschaftsentwicklung, nach der Bedeutung des Verkehrs für bestimmte Sektoren, als immanenter Teil der Wirtschaft, als Bereich der Produktion, des Arbeitsalltages und des Konsums. Wir fragen nach der Rolle der Transportmittelindustrien als Leitindustrien und nach den sogenannten Vor- und Rückwärtskopplungseffekten. Eine bis in die aktuelle politische Diskussion reichende Brisanz kommt der Frage zu, welche Beziehungen zwischen der (staatlichen) Vorleistung in die Verkehrsinfrastruktur und dem wirtschaftlichen Nutzen von dieser bestehen.

Inhalt

Hansjörg Siegenthaler, Angelus Eisinger: Über die langfristigen Wirkungen des Automobilismus auf Prozesse wirtschaftlichen Wachstums und wirtschaftlicher Entwicklung.

Thomas Frey: Der Einfluss der Transportkosten auf die landwirtschaftliche Produktion. Der schweizerische Strukturwandel der Viehwirtschaft nach 1850 im Lichte der thünenschen Ringe.

Cédric Humair: Industrialisation, chemin de fer et Etat central: le retard ferroviaire helvétique et ses conséquences économiques et politiques.

Gérard Duc: Le prix du transport marchandise comme argument en faveur du rachat des compagnies ferroviaires privées en Suisse (1882–1903).

Catherine Bertho Lavenir: Le cercle vertueux imaginé des investissements routiers et touristiques.

André Kirchhofer: Von der Besonderheitenlehre zum ökonomischen Prinzip. Zur Theorie des Verkehrswesens und ihrer Rezeption in der Politik.

traverse 2008/2

Der gewaltsame Tod in der Vormoderne (circa 1300–1800)

Schon seit längerer Zeit hat die Geschichtsschreibung den Tod als historisches Thema entdeckt. Bislang ist jedoch die spezifische Problematik des Todes durch Gewalt kaum historisch untersucht worden. Dies, obwohl der Umgang einer Gesellschaft mit dem Phänomen des gewaltsamen Todes die ethischen, religiösen, rituellen Werte der entsprechenden Gesellschaft in ihrem historischen Wandel erkennen lässt. Was aber wird überhaupt als gewaltsamer Tod definiert und wahrgenommen? Wie handeln die Subjekte in ihrer Ambivalenz zwischen der abschreckenden und der anziehenden Wirkung tödlicher Gewalt, die nicht nur Gewaltdarstellung in unseren heutigen Medien, sondern auch die vormodernen Szenen des «Theater des Schreckens» belegen? Unter dieser Leitfrage ergänzt das interdisziplinär angelegte Schwerpunktheft bisherige Forschungsergebnisse. Es versammelt französisch- und deutschsprachige Beiträge jüngerer und arrivierter Forscher zum Tod auf dem Schlachtfeld, zur Totenmemoria im Spätmittelalter, zu Gewalt und Tod in der Karikatur des 18. Jahrhunderts, zum Tod und Töten im juristischen Diskurs, zum Selbstmord und zu Hinrichtungsritualen. Die Beiträge behandeln sowohl den Wandel wie auch die Kontinuitäten im Umgang mit dem gewaltsamen Tod und erlauben neue Einblicke in vormoderne Gesellschaften.